



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Lessings sämtliche Werke**

in 20 Bänden

Die Juden. Der Schatz. Miss Sara Sampson. Philotas. Minna von Barnhelm.

**Lessing, Gotthold Ephraim**

**Stuttgart, [1882?]**

12. Auftritt. Das Fräulein. Franziska.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64853](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64853)

## 11. Auftritt.

Paul Werner. Franziska.

Franziska. Nun, Herr Wachtmeister? —

Werner. Frauenzimmerchen, wenn ich wiederkomme, soll ich auch gepuzter kommen?

Franziska. Komm Er, wie Er will, Herr Wachtmeister; meine Augen werden nichts wider Ihn haben. Aber meine Ohren werden desto mehr auf ihrer Hut gegen Ihn sein müssen. — Zwanzig Finger, alle voller Ringe! Ei, ei, Herr Wachtmeister!

Werner. Nein, Frauenzimmerchen, eben das wollt' ich Ihr noch sagen: die Schnurre fuhr mir nun so heraus! Es ist nichts dran. Man hat ja wohl an einem Ringe genug. Und hundert und aber hundertmal habe ich den Major sagen hören: Das muß ein Schurke von einem Soldaten sein, der ein Mädchen anführen kann! — So denk' ich auch, Frauenzimmerchen. Verlaß Sie sich drauf! — Ich muß machen, daß ich ihm nachkomme. — Guten Appetit, Frauenzimmerchen!  
(Geht ab.)

Franziska. Gleichfalls, Herr Wachtmeister! — Ich glaube, der Mann gefällt mir! (Indem sie hereingehen will, kömmt ihr das Fräulein entgegen.)

## 12. Auftritt.

Das Fräulein. Franziska.

Das Fräulein. Ist der Major schon wieder fort? — Franziska, ich glaube, ich wäre jetzt schon wieder ruhig genug, daß ich ihn hätte hier behalten können.

Franziska. Und ich will Sie noch ruhiger machen.

Das Fräulein. Desto besser! Sein Brief, o sein Brief! Jede Zeile sprach den ehrlichen, edlen Mann. Jede Weigerung, mich zu besitzen, beteuerte mir seine Liebe. — Er wird es wohl gemerkt haben, daß wir den Brief gelesen. — Mag er doch; wenn er nur kömmt. Er kömmt doch gewiß? — Bloß ein wenig zu viel Stolz, Franziska, scheint mir in seiner Auf-  
führung zu sein. Denn auch seiner Geliebten sein Glück nicht wollen zu danken haben, ist Stolz, unverzeihlicher Stolz! Wenn er mir diesen zu stark merken läßt, Franziska —

Franziska. So wollen Sie seiner entsagen?

Das Fräulein. Ei, sieh doch! Jammert er dich nicht

schon wieder? Nein, liebe Närrin, eines Fehlers wegen entsagt man keinem Manne. Nein; aber ein Streich ist mir beigefallen, ihn wegen dieses Stolzes mit ähnlichem Stolze ein wenig zu martern.

**Franziska.** Nun, da müssen Sie ja recht sehr ruhig sein, mein Fräulein, wenn Ihnen schon wieder Streiche befallen.

**Das Fräulein.** Ich bin es auch; komm nur. Du wirst deine Rolle dabei zu spielen haben. (Sie gehen herein.)

## Vierter Aufzug.

### I. Auftritt.

Die Szene: das Zimmer des Fräuleins.

Das Fräulein (völlig und reich, aber mit Geschmack gekleidet). Franziska (Sie stehen vom Tische auf, den ein Bedienter abräumt.)

**Franziska.** Sie können unmöglich satt sein, gnädiges Fräulein.

**Das Fräulein.** Meinst du, Franziska? Vielleicht, daß ich mich nicht hungrig niedersetze.

**Franziska.** Wir hatten ausgemacht, seiner wählender Mahlzeit nicht zu erwähnen. Aber wir hätten uns auch vornehmen sollen, an ihn nicht zu denken.

**Das Fräulein.** Wirklich, ich habe an nichts als an ihn gedacht.

**Franziska.** Das merkt' ich wohl. Ich fing von hundert Dingen an zu sprechen, und Sie antworteten mir auf jedes verkehrt. (Ein anderer Bedienter trägt Kaffee auf.) Hier kommt eine Nahrung, bei der man eher Grillen machen kann. Der liebe, melancholische Kaffee!

**Das Fräulein.** Grillen? Ich mache keine. Ich denke bloß der Lektion nach, die ich ihm geben will. Hast du mich recht begriffen, Franziska?

**Franziska.** O ja; am besten aber wär' es, er ersparte sie uns.